Kriegspfingsten.

Bieder ist Bfingsten geworden. Das Fest des heiligen Geistes feiern wir zum zweiten Male mitten im Kriege. Während abermals daheim die Pfingstgloden läuten, donnern braußen noch immer die Kanonen Tod und Berderben aus Tausenden don Fenersschlünden. Kriegspfingsten aber, eine Zeit mit dem rechten heiligen Pfinstgeiste, hatten wir schon erlebt, als des Krieges Brausen ans hob. Denn wahrer Pfingstgeist, gottensammter, gottgesandter war über unser ganzes deutsches Bolt gesommen, als die Feinde uns sie aus des Friedens Ruhe und Arbeit schrecken und uns übersselen, um uns zu vernichten. Der heilige Pfingstgeist ist Begeisterung aus überirdischer Krast, aus göttlicher Gnade; mit Sturmesstrausen wird er ausgegossen, und hernieder stammt er in Feuerglut. Solche Begeisterung war dawals aus der Tiese der deutschen Boltssele emporgestiegen. Wie ein Pfingstwunder ward offenbar, welche Racht vaterländischer Leidenschaft im deutschen Bolte lebt: se entzündere sich in der Stunde der Besahr. Da loderte und glühte, da grünte und blütte der völlssche Pfingstgeist wie nie zudor. Angebrochen war die Morgenröte eines deutschen Boltsspingsten. Sein Sturmwind hatte den Stand aus der beutschen Geele gesest und die Redel aus ihr verschendt und sie erhellt zu gotterfüllter Klarheit und Herlichseit.

Des bentschen Bolksgeistes Flammen leuchten sort. Es war m jenen ersten Kriegstagen von 1914 nicht nur ein plötsliches Ausstammen gewesen, dem almählich das Berlöschen folgt. Auch im Kriegspfingsten von hente lebt der deutsche Pfingkloden über allbenticklands Sauen klingen, funden sie aufs neue, daß das Bort unsers Heigen erdige Wahrheit bleibt: Der Geist ist es, im da lebendig macht. Richt ist von unsern Feldgrauen und unsern klonjacken der Pfingskgeist gewichen: der Geist der Treue und Richt, der Mut des Opferwillens und der Hingabe dis zum Tode. Ihder neue Kriegstag bezeugt ihn. Aus jeder neuen deutschen hiegstat spricht der heilige und heiligende Pfingstwille zum Batermede, der Uebermenschliches leisten läßt. Das ist Krast aus der hast des Glaubensgeistes, der einst am ersten Pfingsten der Chissenheit, am Tage der Ausziehung des Heiligen Geistes, lebendig unde und Bundersames verrichtete. Das ist jene Hills- und Bunderfrast aus Himmelshöhen, die des Menschen Innerstes mit weimnisvoller Gewalt ergreist, beseligt und begeistert, die Berge mießt, aus Bagenden Helden schafft, die selbst den Tod überstuden. Rur der Geist macht lebendig. Kur der Geist gewährt dauer und Sieg. Rur der Pfingsten ist das dristliche Fest, an im die Botschaft vom lebendigen Christus zum ersten Male durchsmiende Ersolge gezeitigt hatte; an dem Tausende mit dem Heiligen liebe erfüllt und so innerlich für das Christentum gewonnen leden waren.

So darf Pfingsten auch heute als das Fest der Ernte begrüßt unden. Solcher Ernte erfreuen wir uns am zweiten Kriegspfingsten. in ersten Kriegspfingsten mochte die Kriegslage unsern Feinden kenfalls noch einen Schimmer von Recht zum Hoffen geben. denfalls noch einen Schimmer von Recht zum Oosen den nunmehr die minde felder bereits endgiltig darauf verzichtet, noch von der Beritung des deutschen Boses zu reden. Die Kriegsfarte verdietet W. Sie spricht zu deutlich die Wahreit: die hatte, unabänderte Wahreit das unfre Heere überall auf Feindessand stehen, in zwar so fest, das es sein Wansen mehr gibt. Die Kriegssarte weitelt uns die volle Zudersicht des siegenden Pfingstgeistes. Deutschicht des siegenden Pfingstgeistes. Deutschichteit geworden, deren Ernte kommen muß. Unser Reichswier dat jüngst auf die Kriegssarte verwiesen, die "den Boden der willichen Tatsachen erkenuen lasse." In diesem Boden der untstieden zustachen ist unser Anspruch auf den vollen Sieg, der Einte einbringt, sicher verankert; auf ihm wächt und reift, weisen der Ernte einbringt, sicher verankert; auf ihm wächt und reift, weisen der Ernte naht. Wie Grute des gerechten Friedens. Der Tag der Ernte naht. Wie druchtreiche Ernte in Sicht. A Bingsten voller Segen ersprießt diesmal auf Deutschlandstarn und Feldern. Den Feldgrauen und Blaujaden dankt es geimat, das der Grute des will, der Saat eine Ernte entspricht, die net Schünenschen und auf den Kriegsschiffen — der Heiden den den Beringstruft des Schint: wie Festesgrüße der hochgenuten Peingstruft werden den der Geites Will, der Saat eine Ernte entspricht, die den der Gestesgrüße der vollen Pfingstruf : "Geil, deil! An Pfingsten sind der Mang grün der Wall, der I. deil! An Pfingsten sind der Mang grün der Wall, deil! An Pfingsten sind der Mind die Au.

Der Welt-Krieg.

WB. Großes Hauptquartier, 6. Juni. Amtlich Befilicher Kriegsschauplat.

Auf dem östlichen Maasuser wurden die Stellungen tapserer Ostpreußen auf dem Fumines-Rücken im Laufe der Nacht nach erneuter sehr starker Artillerievorbereitung wiederum viermal ohne den geringsten Erfolg angegriffen. Der Gegner hatte unter unserem zusammenwirkenden ArtilleriesSperrseuer, Maschinengeswehrs und Insanterieseuer besonders schwere Berluste.

Im übrigen ift die Lage unverändert. Deftlicher und Baltan-Rriegsichauplat. Un der beutschen Front feine besonderen Ereigniffe.

WB. Großes Sauptquartier, 7. Juni. Amtlich Westlicher Kriegsschauplas.

Zur Erweiterung des am 2. Juni auf den Höhen des östlich von Ppern errungenen Erfolges griffen gestern oberschlesische und württembergische Truppen die englische Stellung bei Hooge an. Der vom Feinde bislang noch gehaltene Rest des Dorses sowie südwestlich und südlich anschließende Gräben sind genommen. Das gesamte Höhengelände südöstlich von Ppern in einer Ausdehnung von drei Km. ist damit in unserem Besig. Die englischen blutigen Berluste sind schwer. Wiederum konnte nur eine geringe Zahl Gesangene eingebracht werden.

Auf dem westlichen Maasufer gingen abends starke französische Kräfte nach heftiger Artillerievorbereitung zu dreimal wiederholten Angriffen gegen unsere Linie auf der Cauretteshöhe vor. Der Gegner ist abgeschlagen. Die Stellung restlos in unserer Hand.

Auf dem Ostuser haben die am 2. Juni begonnenen harten Kämpse zwischen dem Caillettewald und Damloup weitere Erssolge gedracht. Die Panzerseste Baur ist seit heute Nacht in allen ihren Teilen in unseren händen. Tatsächlich wurde sie schon am 2. Juni durch die 1. Kompagnie des Paderborner Insanterie-Regiments unter Führung des Leutnant Rackow gestürmt, die dabei durch Pioniere der 11. Kompagnie des Reserve-Pionier-Bataillons Nr. 20 unter Führung des Leutnant der Reserve Rüberg wirkungsvoll unterstützt wurden. Den Ersstürmern solgten bald andere Teile der ausgezeichneten Truppen.

Die Beröffentlichung ist bisher unterblieben, weil sich in den uns unzugänglichen unterirdischen Räumen noch Reste der französischen Besatung hielten. Sie haben sich nunmehr ergeben, wodurch einschließlich der bei den gestrigen Entsatzersuchen einsgebrachten, über 700 Gesangene gemacht wurden. Eine große Anzahl Geschütze, Maschinengewehre und Minenwerfer wurden erbeutet. Auch die Kämpse um die Hänge beiderseits des Berges und um den Höhenrücken südwestlich des Dorses Damloup sind siegreich durchgesichtt. Der Feind hatte in den letzten Tagen verzweiselte Anstrengungen gemacht, den Teil der Feste und die anschließenden Stellungen abzugewinnen. Alle seine Gegenangriffe sind unter schwersten Berlusten sehlgeschlagen.

Reben den Paderborner haben sich andere Westfalen, Lipper und Oftpreußen bei diesen Kämpsen besonders hervortun können.

3. M. der Kaiser hat dem Leutnant Ractow den Orden Bour le merite verliehen.

Die Lage ift bei den deutschen Truppen unverändert.
Dberfte Heeresleitung.

7000 englische Opfer bei der Seeschlacht. Der Untergang weiterer englischer Kriegsschiffe feftgestellt.

WTB. Serlin, 6. Juni. (Amtlich). Engländer, die von der deutschen 5. Torpedobootsflottille während der Seeschlacht vor dem Stageraf aufgesischt wurden, haben ausgesagt, daß der Schlachtfreuzer "Brinzeß Royal" schwere Schlagseite gehabt hat, als die "Queen Mary" im Geseht mit der deutschen ersten Aufklärungsgruppe und fast gleichzeitig der kleine Kreuzer "Birmingham" sanken. Ferner seien an diesem Teile des Gesechtes alle 5 Ueberdreadnoughts der "Queen Elizabeih"-Rlasse deteiligt gewesen. Andere englische Gesangene, welche von der deutschen 3. Torpedobootsklottiste gerettet wurden, haben, unabhängig von einander, unter schristischer Bestätigung außgesagt, daß sie das Sinken des "Warspite", des "Brinzeß Royal" und von "Turbulent", "Nestor" und "Alcaster" mit Sicherheit gesehen hätten. Bon einem deutschen U-Boot ist 90 Seemeilen östlich der Thuemündung nach der Seeschlacht vor dem Stageraf ein Schiff der Frondule-Klasse mit schwerer Schlagseite und mit sichtlich viel Wasser im Borschiff, mit Kurs auf die engl. Küste gesichtet worden. Dem Unterseedoot gelang es wegen ungünssiger Stellung zu dem Schiff und wegen schwerer See nicht, zum

,

n bis m

Tage 1

effern, t

Defoube

ourment und gui

Bolles on Ber lane

wer gleis

Brundlag.

H.

lei, dyte

her

Lose 10 Ma 8. Juli. Vinne

e-Gewinnerte von
Mk.

iste 20 PD
Kollekte

adtell fiehlt rger. st fig 1

hinaus Jafer igt fich

Song ju tommen. Der englifde Berluft an Menfchenleben mabrend ber Seefdlacht bor bem Stagerat wird auf über 7000 gefdast.

Die nachgetragenen Berlufte. In Wirklichkeit 221100 Connen englische Schiffsverlufte gegenüber 60 000 Connen auf Ventscher Feite.

Serlin, 8. Juni. (Benf. Bin.) Der "2.A." foreibt gu ber leuten Delbung bes bentichen Abmiralitabs: Un ber Große bes bon unferer Sochfeeffotte erfochtenen Sieges vermögen bie nachgetragenen beutiden Berlufte nichts ju anbern. Richt einmal bas Bablenverhaltnis ber beiberfeitigen Berlufte veridiebt fich mefentlich. Benn wir die "Marlborough" noch bingunehmen gu ben Bablen, Die wir am Diensttagfruh gaben, fo find auf englischer Seite 221 100 Connen gegenüber 60 000 auf unserer Seite, bon bem febr empfindlicheren Menschenverluft auf englischer Seite gar nicht ju fpreden, verloren gegangen.

Der englische Panzerkreuzer "Hampshire" mit Lord Kitchener und seinem Stabe versenkt.

WTB. London, 6. Juni. (Richtamilich). Die Abmiralitat teilt Der Obertommandierenbe ber Flotte melbet, er muffe gu feinem großen Bedauern berichten, bag bas Rriegsichiff "Sampfhire", bag fich mit Bord Ritchener und feinem Stabe an Bord nach Rufland befand, lette Racht weftlich ber Orfnen Infeln burch eine Mine ober vielleicht burch ein Torpedo berfentt murbe. Die Racht war fehr farmifd und obwohl fofort alle möglichen Schritte unternommen wurden, um rafche Silfe gu leiften, beftebt, wie man befürchtet, wenig Doffnung, daß irgend jemand mit bem Beben babon gefommen ift.

(Sampfbire ift ein 1903 vom Stabel gelaufener Bangerfreuger

Meber Ritchener ichreibt die Frantf. 3tg.: 3m Grunde war er niemals beliebt. Man hat ihm zugejubelt, und bas Parlament hat ibm ben Dant ausgesprochen, wenn er dem britifchen Beltreich neue Sebiete gewann, aber geliebt hat ben harten, falten Goldaten, ber einfam unguganglich in jeber hinficht, und unbeirrt von allen Tages= Aromungen, als rauber Junggefelle feinen Beg ging, niemanb. Er baste eigentlich in bas englische Spftem nicht recht binein. Ueber Deutschland und bas beutsche Deer hat er fich tellweise mit großer Bebaffigfeit geaußert und alle bie abichenlichen Breuelmarchen über unfere Sapferen haben tu ihm einen Bertreter gefunden. Bir haben alfo feinen Grund ju warmen Gefühlen. Dennoch berührt es uns fympathifd, bag er tein lächerlicher, prablerifder Schwager war, wie etwa Churchill, Blobb George, Lord Curgon und anbere beiner Benoffen, fonbern ein Dlaun erufter Arbeit und fdmeigenber Cat. Er mar einer unferer gefährlichften Feinbe, was uns nicht abbalt, bem im Rampfe gegen uns Untergegangenen ben Eribut ber Achtung

Ju zollen, den ein gefallener tapferer Gegner verdient. Der untergegangene Stab Lord Kitcheners. Sang, 8. Juni. (Zenf. Bln.) Eine Londoner Depefche be-fagt: Wie verlantet, umfaßte ber Stab des fich auf der Reife nach Rugiand befindlichen Bord Ritchener außer 22 boberen englifden Offizieren auch einen ruffifden General und brei bobere ruffifche Stabsoffiziere. Das Offizierforps ber "Sampihire" umfaßte 26 Mann. In Bondon weben die Flaggen auf Salbmaft. Ueberall herricht allgemeine Riedergeichlagenheit.

Deutsches Reich. Bedeutsame Rede Des Reichstanglers.

Berlin, 5. Juni. Bor Beginn ber heutigen britten Gtats. beratung im Reichstage nahm ber Reichstangler bas Wort unb

führte etwa folgenbes aus :

Seit meiner letten Rebe bat fich Die Kriegstarte weiter gu unferen Gunften verandert. Die Feinde wollen bavor noch ihre Augen verfcliegen. Dann muffen und bann werben und bann wollen wir weiter fecten bis jum enbgultigen Siege. Bon einigen Stellen find Berfuche unternommen worden, durch partifulariftifche ober innerpolitifche Begenfage unfere Schlagfraft gu labmen. Diefe herren bewegen fich in feltfamen Borftellungen. Unfere Deinungs. berfchiebenheiten werben fachlich ansgefochten. Allerbings febne auch ich mich nach ber Beit, wo bas Walten ber Benfur aufhören tann, und ich werbe bahin wirfen, bag in politifden Ungelegen= beiten, bei benen ber Bufammenbang mit ber Rriegführung nur ein lofer ift, ber Benfurftift moglichft wenig gebraucht wird. Das Befteben ber Breffegenfur hat aber einen febr bedauernswerten Dig. fand auftommen laffen, namlich die Treibereien mit geheimen und offenen Dentidriften. In einem Deft über Die biplomatifche Borgefdicte bes Krieges wird behauptet, bag ber beutiche Reichstangler niedergebrochen fei, als ibm ber englifche Botichafter ben Abbruch ber biplomatifchen Begiehungen befannt gab. 3ch follte mich mit Sanben und Fugen gegen bie Behrvorlage gestraubt haben. Erfinnten und erlogen! 3ch werbe beschuldigt ben Mobilmachungs. termin um brei fostbare Tage verzögert zu haben, in ber hoffnung auf eine Berftanbigung mit England. Diefen Berfuch einer Ber-ftanbigung habe ich gemacht. Aber mit ber Mobilmachung hat bies nichts zu tun. Gin anderes heft bringt es fertig, mich wegen ber pon mic ausgegebenen Barole ber Ginigleit als Staatsverrater binguftellen. Es ift bitter und miberlich, fich gegen Lugen und Berlaumdungen gu berteibigen. Aber nicht meine Berfon fieht in

Frage, fonbern bie Sache bes Baterlandes. 3ch weiß, teine Ban in diefem hoben Saufe billigt Sehereien, die mit Unwahrheiten Bugen arbeiten. Aber leiber treiben bie Biraten ber öffentlit Meinung häufig Migbrauch mit ber Flagge ber nationalen Parte Bon mir beift es immer wieder, ich ftuste mich ja nur auf Sozialbemotratie und einige pazififtifc angehanchte Berfohnungt litifer. Soll ich in biefem Kriege, wo es nur Deutsche gibt, mi an Barteien halten? Ich sehe bie gange Ration in Selbengthi um ihre Zufunft ringen. Und ba foll ich trennen, soll ich nie einigen? Unfere Feinde wollen es auf bas lette antommen laffe Bir fürchten nicht Tob und Teufel, auch nicht ben Onngertenfe Die Entbehrungen find da, aber wir tragen fie, und auch in biefe Rampf geht es vorwärts. Gin gnadiger himmel lagt eine ge Ernte heranreifen. Diefe Rechnung unferer Feinde auf unfe wirtschaftlichen Schwierigfeiten wird trugen. Gin anderes Erem mit großen Bablen bat unfere junge Marine am 1. Juni iche forrigiert. Das ift bas belle und verheißungsvolle Licht, bas 1. Juni in bie Butunft wirft.

Die Rede murbe vielfach bou fturmifden Beifall unterbrod Solugworte begleitete nicht enben wollender Beifall Sandelflatiden im gangen Saufe und auf ben Tribunen.

Reichstangler bantte wieberholt.

Der neue Kriegstredit bewilligt. Tll. Serlin, 7. Juni. Der Reichstag nahm heute in allen Befungen den Rachtragsetat, ber 12 Milliarden für Rriegsin porfieht, an, bagegen frimmte nur bie Sozialbemotratifde Arbei gemeinschaft.

And dem Areise Westerburg.

Westerburg, den 9. Juni 1916. Immurgericht. Für die am 26. Juni 1916 am La gericht in Limburg beginnende Schwurgerichtsperiode wurde a dem Rreife Wefterburg herr Kreissparfaffenrendant Bed

Grfat für Raffee und Tee. Der Rriegswirtichaft Musichus beim Rhein-Mainifchen Berband für Boltsbildung eine von Stadtidulinipettor Benge, Frantfurt am Dain verfis Flugidrift berausgegeben, welche eine Anleitung jum Same und gur Berarbeitung einbeimifcher Teepflangen gibt. Die So ist in einem Exemplar von der Geschäftsstelle des Berband Franksurt a. M., Paulsplat 10 tostenlos zu beziehen. An meinden, Behörben, Schulen, gemeinnützige Körperschaften u. s. wird die Schrift in größeren Mengen jum Selbstostenpreis 3 Big. pro Stud abgegeben.

Brintrant, 5. Juni. Unteroffigier Johann Beder, bes Bandwirts Jatob Beder bon bier, erhielt bas Giferne

2. Rlaffe.

Ans Nah und Fern.

Limburg, 4. Juni. In ber letten Gibung bes bie Schöffengerichts murben amei Biehhandler wegen Ueberfdreit ber Dochftpreise beim Gintauf von Schweinen in Bimburg und I gegend zu Selbstrafen von 400 Mart und 800 Mart berurk Beibe Angeklagten muffen außerbem bie Roften bes Berfahr tragen.

Wiesbaden, 6. Juni. Die Stadt plant in nächster icon die Fleischverforgung ber Bürgerfcaft felbft in die Saul nehmen. Nachdem die feitherige Berforgung Digftande erhebt Art gutage geforbert bat, will bie Stadt bas ihr überwiefene jest felbft ichlachten, die Burft fertigftellen laffen und Fleifd Burft an die Desgergeschafte gum Bertauf gu feften Breifen geben. Geftern befatte fich eine Berfammlung der Fleischerinn mit der Angelegenheit. Die Metger find bereit, im Intereffe Durchhaltens gu ben anberen aud noch biefes ihnen angefon Opfer gu bringen. Gine Rommiffion wurde mit einfolägigen & Rraft. handlungen betraut.

fulda, 5. Juni. Unter Ausschaltung bes 3wifdenhan und um baburch billigere Ginfaufspreise zu erzielen, beabsichtigt Rreis Fulda ben Bezug bon Ferfeln für Die Landwirte felbit

Sohe von 50 Bentnern bei der Bestandsaufnahme im Febr wurde der Landwirt R. aus Gogmannsrode ju 600 Mt. strafe verurteilt.

> Muszug aus den Berluftliften. Infanterie-Megiment Mr. 81.

Bigefelbmebel Grang Ber, Bottum, vermißt. Plustetter August Loos, Wengenroth, verungt. Mustetier Johann Rolb 2., Oberrod, leicht berm. Dustetier August Schmidt, Binnen, leicht verm. Dusfetter Rarl Chers, Berichbad, leicht vermundet. Musketier Josef Quirmbach, Kleinholbach, leicht verw. Musketier Friedrich Fudert, Westerburg, leicht verw. Musketier Wilhelm Schröber III., Billmentod, gefallen. Wusketier Jasob Witteher, Moldberg, leicht verwundet. Uniffiz. Adolf Wengenroth, Billmenrod, Fuß-Artl.-Ref

† an seinen Bunben. Untiffig. Joh. Beder, Mittelhofen, Res. Regt. 118, gefalle Gefr. Wilh. Boller, Rennerod, Jus.-Regt. 149, Unf. I. m. Must. Chr. Banch, Derschbach, Jus.-Regt. 193, gefallen.

heint w lage" pelue R

Das Rre tteilu

. 58.

r das Muf Rarto folge ittert

nt nid auf ih m ent

moffeln,

M R al

miffe m

Rart

ju 100 ubefibet diwit Berfi bbl. € 14. 2

ger | tichafi

800 Der terpflai slanb a größt m B lafte ! arf fell

langreid irgenb abenen 1 then but ogen.

ombers

Der o bie C # Fig 0